

# Ein Dorf steht Modell

Mittwoch, 15. Februar 2012 · DARMSTÄDTER ECHO

**AUSSTELLUNG** Uli Frey und Tim Besserer fotografieren die Einwohner von Ueberau – Die ersten 140 Bilder sind fertig

VON CHARLOTTE MARTIN

**UEBERAU.** „Wir Ueberauer“ heißt die Fotoausstellung von Tim Besserer und Uli Frey, die am Freitag (17.) im Hofgut Reinheim eröffnet wird. Damit wird die erste Staffel eines Mammutprojektes öffentlich gemacht, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Bewohner eines Stadtteils abzulichten.

Die ersten 140 rotstichigen Porträtfotos in Schwarz-Weiß sind kunstvoll auf Alt getrimmt. Das nostalgische Flair spiegelt passgenau traditionelle Elemente des modernen Lebens wider. „Wir brauchten nicht lang, um uns über die Konzeption einig zu werden. Die Ueberauer sollten vor grauem Tuch mit charakteristischen Utensilien abgelichtet werden“, berichtet der Kommunikationsdesigner und leidenschaftliche Fotograf Tim Besserer (59). Seit 1980 lebt der Oberhesse in Ueberau, die Idee zum Projekt „Wir Ueberauer“ habe jahrelang in ihm „geköchelt“, berichtet er.

Im Team mit Berufsfotograf Uli Frey (41) nahm die Sache im vergangenen Jahr Form an. „1993 kam ich nach Iwwero, Kalender, die die Schönheit meiner neuen Heimat einfangen, hab ich schon publiziert. Nun reizt mich ungemein die Porträtierung der Menschen unseres Dorfes“, sagt er. Es gehe darum, die Originalität der Ueberauer einzufangen, nichts Künstliches, keine Schminke soll ihre Gesichter verschatten, erzählen Besserer und Frey.

„Ueberauer pur“ lautet die De-



**Ungeschminkt** wollen Uli Frey (links) und Tim Besserer die Ueberauer zeigen. Die ersten Porträtfotos des Mammutprojekts „Wir Ueberauer“ sind ab Freitag im Reinheimer Hofgut zu sehen.

FOTO: KARL-HEINZ BÄRTL

vised, deren Ergebnis zugleich hohem ästhetischem Anspruch gerecht wird. Dies belegt auch eine Buchausgabe der Ausstellung, die zur Vernissage im Hofgut vorgestellt wird. „Angefangen haben wir, indem wir Menschen ansprachen, die wir aus der Nachbarschaft kannten oder von denen wir annahmen, dass sie unserem Projekt aufgeschlossen gegenüber stehen“, sagt Besserer. Uli Frey knüpfte Kontakte zu den „Modellen“, das erste Shoo-

ting war im Februar 2011. „Bald hatten die Fototermine Volksfestcharakter, es war ein Kommen und Gehen im Viertelstundentakt“, sagen die Fotografen. Schnell sprach sich die Sache im Ort herum, einer haben den anderen mitgebracht. Frey und Besserer loben die „erstaunlich lockere Art der Iwweroer“, viele Individualisten und „besondere Typen“ seien hier zuhause.

Nun sind der Jungbauer mit dem Ferkel im Arm, die Rentne-

rin mit Seidenstickerei, der Metzger mit der Wurst, der Gärtner mit der Hacke, der Maurer mit den Frühstücksstullen und viele mehr – teils auch aus Politik und Kirche, aus Grundschule und Kindergarten – auf groß- und kleinformatigen Fotografien festgehalten. Das Dorf wird anhand der Menschen verewigt: Was Zeitgenossen zur heiteren Betrachtung animiert, wird Enkeln und Urenkeln Einblick geben in eine versunkene Welt.

Die Modelle werden so schnell nicht ausgehen, denn Ueberau hatte im vergangenen Jahr mehr als 2200 Einwohner.

**Vernissage** der Ausstellung „Wir Ueberauer“ ist am Freitag (17.) um 20 Uhr in der Galerie des Hofguts Reinheim. Die Ausstellung ist bis zum 4. März jeweils samstags und sonntags zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet. Andere Termine können unter 0172 2482169 vereinbart werden.